

SG Essen-Schönebeck I. - Vogelheimer SV II. 8:3 (4:3)

Aufstellung: Lafelder – Peltzer (Franke) – Agxca – Barth – Weber – Caspari (Parsch) – Hombuecker – Otto (Caspari) – Trucksess – Seidel - Dusy

Tore: 3x Barth, 2x Seidel. Peltzer, Caspari, Parsch

Mit dem 2:0-Auswärtserfolg beim FC Saloniki Essen hatte die SGS mit der Zweitvertretung des Bezirksligisten Vogelheimer SV die nächste Bewährungsprobe vor der Brust. In der Vorwoche bewies das Team vom Lichtenhorst beim 5:7-Torspektakel gegen RuWa Dellwig seine Offensivqualitäten und führte bis eine Viertelstunde vor Ende sogar noch mit 5:3.

Auch an diesem Sonntag sollte es wieder eine sehr torreiche Partie des Vogelheimer SV werden. Innerhalb der 90 Minuten bekamen die Zuschauer 11 (!!!) Tore zu sehen. Insbesondere die erste Halbzeit hatte es in sich und bot einen recht offenen Schlagabtausch von zwei starken Offensivreihen. Allerdings präsentierten sich beide Teams in der Defensive nachlässig. Den ersten Treffer zur 1:0 SGS-Führung erzielte nach 12 Spielminuten Spielgestalter Tim Seidel, der in der Mittelfeldzentrale dem Schönebecker-Spiel insbesondere in der Offensive Struktur gab. Leider agierte man danach zu naiv, so dass die Gäste – auch bedingt durch ein schwaches SGS Umschaltverhalten - nur wenige Minuten später den Ausgleich erzielen konnten. Es brauchte bis zur 24. Spielminute, um durch den vorgerückten Innenverteidiger Nils Peltzer wieder in Führung zu gehen. Leider verpasste man es danach 1-2 weitere Torchancen zu verwerten, so landeten ein Abschluss des heute sehr stark agierenden Alex Otto nur an der Querlatte und der Abschluss von Pascal Caspari knapp neben dem Tor. In der 34. Spielminute gelang dann doch der Treffer zum 3:1 – nach einem Foulspiel an Tim Seidel im Strafraum zeigte der Schiedsrichter auf den Punkt und Torjäger Robin Barth verwandelte sicher. Doch wie beim 1:1 trafen die Gäste nur wenige Minuten später zum 2:3 und stellten den gleichen Toreabstand wieder her. Ein Schock für die SGS?! Nein – denn eine starke Kombination über die linke Außenbahn und Hereingabe von Außenverteidiger Lukas Hombücher erreichte Pascal Caspari, der den Ball zum 4:2 über die Linie drückte. Es sollte aber beim Toreschießen im Minutentakt bleiben – und auch der VSV zeigte seine Offensivpower. Nur 60 Sekunden später stand es plötzlich nur noch 4:3 für die SGS und die Gäste waren wieder zurück im Spiel. Mit dem Pausenpfiff brauchte es auch noch eine starke Parade von Keeper Justin Lafelder, um nicht noch den Ausgleich zu kassieren.

7 Tore in der ersten Halbzeit und einen offenen Schlagabtausch hatten die Zuschauer in dieser Form schon länger nicht mehr gesehen. Aus Trainersicht galt es dies aber zu ändern und es wurde systemseitig umgestellt und die Mittelfeldzentrale gestärkt. Dies sollte sich auch bemerkbar machen. Die Gäste kamen in der zweiten Halbzeit offensiv kaum noch zur Entfaltung – denn auch die Viererkette und das Mittelfeld standen nun stabil. In der 53. Spielminute war es der eingewechselte Niklas Parsch, der gegen seinen alten Verein, sehenswert per direktem Freistoß zum 5:3 traf und damit die Weichen endgültig auf Sieg stellte. Robin Barth mit einem Doppelpack und erneut Tim Seidel stellten mit ihren Treffern den 8:3-Endstand her. Auf der Gegenseite schwächten sich die Gäste noch mit zwei Platzverweisen.

„Insbesondere aus der ersten Halbzeit können wir einige Erkenntnisse für die kommenden Wochen mitnehmen und hoffentlich einen Lerneffekt erzeugen. Nach dem Seitenwechsel haben wir dann vieles besser gemacht und den nächsten Sieg landen können,“ so Trainer Ulf Ripke.